



Bild: Initiative Wohlfühlarbeit

## Raumklima:

# „MIEF“ & CO. IM BÜRO

Auch das Raumklima spielt im Hinblick auf Wohlbefinden, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter eine große Rolle. workplace dazu im Gespräch mit der Brancheninitiative Wohlfühlarbeit ([www.wohlfuehlarbeit.de](http://www.wohlfuehlarbeit.de)), Andrea Cantong, Marketing Manager der Fellowes GmbH (Hersteller von Büromaschinen und Arbeitsplatzzubehör), Lutz-Peter Kremkau, Geschäftsführer des Verbunds „Die Raumbegrüner“, und Dominic Giesel, Sprecher der Initiative Wohlfühlarbeit und Leiter Marketing der Draabe Industrietechnik GmbH (Hersteller für Luftbefeuchtungssysteme).

Nichts geht über einen tiefen Atemzug an der frischen Luft. Mit Sommer- und Meeresbrise kann ein Büro nur schlecht konkurrieren, aber dicke Luft muss hier dennoch nicht herrschen.

### Warum ist gutes Raumklima im Büro so wichtig?

**Dominic Giesel:** Das Raumklima hat als „Arbeitsumgebungsfaktor“ Einfluss auf das subjektiv empfundene Wohlbefinden und die Gesundheit. Nach dem Arbeitsschutzgesetz muss der Arbeitgeber Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen: Das Raumklima ist daher in jedem Fall zu berücksichtigen.

### Wann ist das Raumklima im Büro gut?

**Giesel:** Wenn Mitarbeiter nicht von der Temperatur, dem Luftwechsel (Zugluft) oder der Luftfeuchtigkeit im Büro belastet oder gestört werden. Das Deutsche Netzwerk Büro (DNB) empfiehlt eine Temperatur zwischen 20 °C und 22 °C, eine Luftgeschwindigkeit zwischen 0,10 m/s bis 0,15 m/s und eine relative Luftfeuchte von 40 bis maximal 60 Prozent.

### Welche normativen Vorgaben sind zu beachten?

**Giesel:** Die Raumtemperatur ist in den Technischen Regeln für Arbeitsstätten

„ASR A3.5“, die Lüftung in „ASR A3.6“ geregelt. Eine Mindestluftfeuchte ist über die Empfehlungen des DNB hinaus allerdings bislang nicht gesetzlich geregelt.

### Welche Auswirkungen kann schlechtes Raumklima haben?

**Giesel:** Ist die Raumluft zu trocken, kann das zu Schluckbeschwerden, Erkrankungen der Atemwege, brennenden Augen, gespannter Haut und Heiserkeit führen. Dabei wird die relative Luftfeuchte direkt von der Temperatur beeinflusst: Je wärmer es im Büro ist, desto trockener wird die Luft. Überheizte Büros sind daher unbedingt zu vermeiden.

**Andrea Cantong:** Die Faktoren sind vielfältig und immer auch vom Gesundheitszustand jedes Einzelnen abhängig. Pollen in der Luft sind für einen von Heuschnupfen geplagten Menschen natürlich gravierender als für jemanden, der nicht an einer Allergie leidet. Für bestimmte Personengruppen wie z. B. Asthmatiker ist ein sauberes Raumklima unerlässlich. Im

Büro besteht z. B. noch zusätzlich Gefahr durch Feinstaub, den Laserdrucker, Kopierer oder Faxgeräte in die Luft abgeben.

### Die technischen Geräte im Büro sind tatsächlich schädlich?

**Cantong:** Eine Studie der Medizinischen Fakultät der Uni Rostock zeigt, dass Tonerstaub eine weitere Ursache für Lungenkrebskrankungen ist. Eine Studie der Queensland University of Technology Brisbane fand zudem heraus, dass die Menge der Partikel in der Luft während der Arbeitszeit aufgrund der Nutzung von Druckern fünfmal höher war. Die Feinstaubpartikel können ungefiltert durch die Nase in die Lunge gelangen und sich dort festsetzen. In schwedischen Unternehmen stehen Laserdrucker nicht im Büro, sondern in belüfteten Technikräumen oder auf Gängen.

### Wie kann man negativen Auswirkungen noch entgegenwirken?

**Cantong:** Um den Feinstaub von Laserdruckern, Faxgeräten und

Kopieren aus der Luft zu filtern, gibt es Filter, die direkt am Lüftungsschlitz des Geräts angebracht werden können. Überdies helfen Luftreiniger, die möglichst nah an der Schadstoffquelle aufgestellt werden sollten, schädliche Partikel aus der Luft zu filtern. Professionelle Luftreiniger filtern alle luftübertragenen Schadstoffe bis zu einer Größe von 0,3 Mikrometer aus der Luft, inkl. Pollen, Viren, Staubmilben und Gerüchen.

**Giesel:** Ein vitalisierendes, motivierendes Raumklima mit Langzeitwirkung erreicht man vor allem durch das kombinierte Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen. Kleine Düsen-Luftbefeuchter können direkt im Raum installiert ganzjährig optimale Luftfeuchte sichern.

**Lutz-Peter Kremkau:** Nicht zu vergessen Grünpflanzen. Sie tragen auf natürliche Weise zu einem guten Raumklima bei, indem sie 90 Prozent ihres Gießwassers verdunsten. Durch ihre besondere Blatt- und Wurzelatmung filtern Zimmerpflanzen zusätzlich auch Schadstoffe wie Formaldehyd und Benzole aus der Luft.

**In vielen Büros sind Lüftungs- bzw. Klimaanlage installiert. Worauf ist hier unbedingt zu achten?**

**Kremkau:** Lüftungs- und Klimaanlage müssen stets gut gewartet und sauber gehalten werden, da sonst die Gefahr von Verkeimung und Legionellen droht.

**Giesel:** Zusätzlich müssen sie richtig ausgelegt werden auf die Raumanforderungen und -nutzungen. Das heißt, die Temperaturen dürfen nicht zu hoch sein und störende Zugluft ist zu vermeiden. Das ist sehr wichtig für die Akzeptanz der Mitarbeiter.

**Wie ist Ihrer Ansicht nach der Status quo in puncto Raumklima in deutschen Büros: Wunderbar, es geht so oder eher miserabel?**

**Cantong:** Von „wunderbar“ sind wir in deutschen Büros noch weit entfernt. Laut einer im Januar 2013 im

Auftrag von Fellowes durchgeführten Studie unter 1.005 Personen sorgen sich 46 Prozent der Befragten um die Qualität der Innenraumluft in ihrem Büro.

**Giesel:** Das Fraunhofer IAO hat jedoch in seinem aktuellen Szenariobericht „Arbeitswelten 4.0“ prognostiziert, dass die Bedeutung des Raumklimas

für die Büroarbeit generell zunehmen wird. Basierend auf einer Befragung ausgewählter Experten glauben 71 Prozent der Befragten, dass spätestens 2030 in nahezu jedem Büro ganzjährig ein optimales Raumklima herrschen wird. Das ist doch vielversprechend.

Sandra Hoffmann



Bild: Fellowes

Professionelle Luftreiniger mit HEPA-Filter filtern alle luftübertragenen Schadstoffe bis zu einer Größe von 0,3 Mikrometer aus der Luft.



Bild: Draabe

Ein gutes Mittel gegen zu trockene Büros sind Luftbefeuchter. Kleine Düsen-Luftbefeuchter etwa können ganzjährig die Luftfeuchte optimieren.



Bild: Die Raumbegrüner

Grünpflanzen verbessern das Raumklima auf natürliche Weise, indem sie Gießwasser verdunsten und Schadstoffe wie Formaldehyd und Benzole aus der Luft filtern.